



**BUNDESGESELLSCHAFT  
FÜR ENDLAGERUNG**

# 65. NBG SITZUNG

## Entscheidungsmanagement Standortauswahl

STEFFEN KANITZ, LISA SEIDEL

Online, 23.08.2022

# AGENDA

## Entscheidungsmanagement Standortauswahl

01

ENTSCHEIDUNGEN

02

IKA – INTERNES KONTINUIERLICHES ABSTIMMUNGSGREMIUM

03

BEISPIELE AUS DEM IKA

04

ERWEITERUNG PLANUNGSPRÄMISSE  
FÜR DIE ÜBERTÄGIGE ERKUNDUNG IN PHASE II



# ENTSCHEIDUNGEN

Bedarfe und Entwicklung

# 01

# ENTSCHEIDUNGEN

## Lessons Learned

- Wir treffen täglich privat und im Beruf ca. **20.000 Entscheidungen**
- Entscheidungen sind essentiell, um in Projekten weiterzukommen
- Entscheidungen werden täglich durch jedes Teammitglied im Bereich Standortauswahl getroffen

### ➤ Lessons Learned aus Schritt 1, Phase I:

- Projektrelevante Entscheidungen müssen getroffen, nachvollziehbar dokumentiert, regelmäßig hinterfragt und ggf. revidiert werden



# ENTSCHEIDUNGEN

## Was brauchen wir als Team?

- Einen einheitlichen Prozess, um Entscheidungsbedarfe jeglicher Art zu besprechen und nachvollziehbar zu dokumentieren
- Ablageort, wo die Entscheidungen für das Team klar ersichtlich und auffindbar sind
- Umgang mit Vorläufigkeit von Entscheidungen und Arbeitshypothesen im Bereich Standortauswahl (STA)
- Ein Gremium, welches sich der Entscheidungsbedarfe annimmt, diese anhört, eine Entscheidung trifft und getroffene Entscheidungen regelmäßig hinterfragt

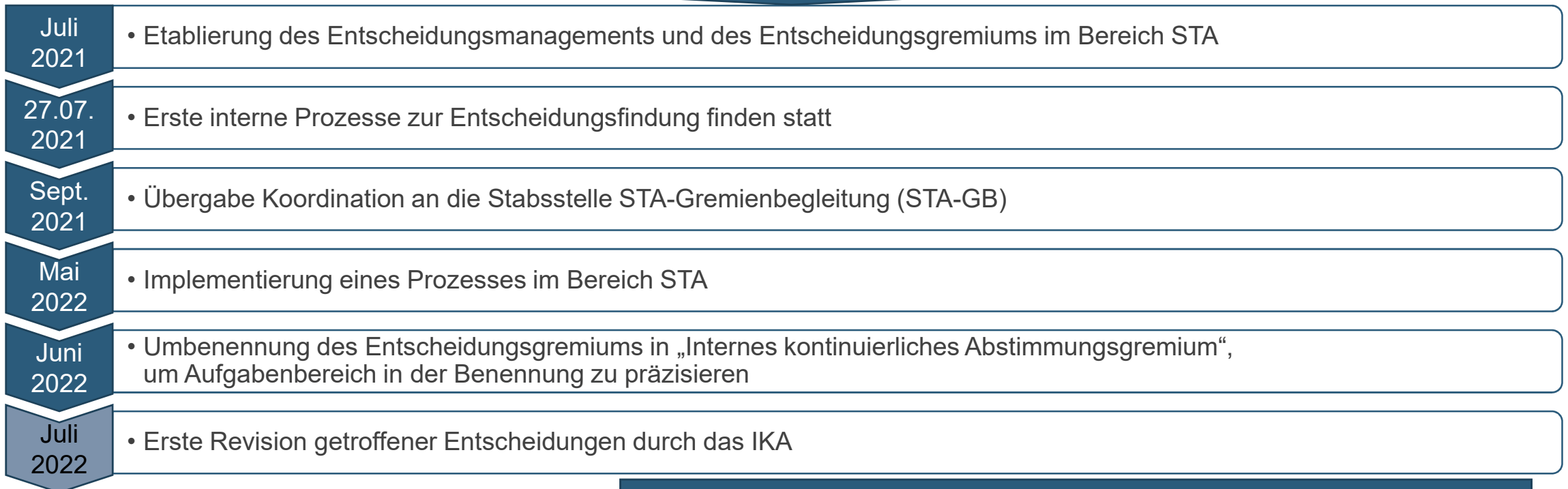


**Internes kontinuierliches Abstimmungsgremium (IKA)**

# ENTSCHEIDUNGEN

## Entwicklung eines internen kontinuierlichen Abstimmungsgremiums (IKA)

Identifikation der Notwendigkeit, Entscheidungen zu STA-internen Prozessen zu dokumentieren und nachvollziehbar zu gestalten



Wesentliche, verfahrens- und/oder sicherheitsrelevante Entscheidungen gehen als Beschlussvorlage an die **Geschäftsführung**



# IKA

## Internes kontinuierliches Abstimmungsgremium

# 02

# IKA

## Internes kontinuierliches Abstimmungsgremium

### Wer ist im IKA?

- Bereichsleitung und Abteilungsleitungen des Bereichs STA

### Was macht das IKA mit Blick auf das Entscheidungsmanagement?

- Trifft sich regelmäßig und kurzfristig bei Entscheidungsbedarfen
- Diskutiert Abstimmungsvorlagen (Darstellung Sachverhalt und Abstimmungsvorschläge)
- Entscheidet über Abstimmungsvorlagen
- Gibt verfahrensrelevante, sicherheitsrelevante und wesentliche Entscheidungsbedarfe an die Geschäftsführung – Beschlussvorlage (BV)
- Diskutiert über laufende Arbeiten und Arbeitsfortschritte



## Internes kontinuierliches Abstimmungsgremium

**Internes kontinuierliches Abstimmungsgremium = Zentrales Bereichsgremium STA**

Bereichsleitung (BL), Abteilungsleitungen (AL) + Gruppenleitung (GL) EK.2 für Abteilung EK

### **Entscheidungsmanagement STA**

Trifft Entscheidungen, sofern es sich nicht um eine wesentliche, verfahrensrelevante und/oder sicherheitsrelevante Entscheidung handelt. Für diese Entscheidungen ist ein Beschluss durch die Geschäftsführung erforderlich.

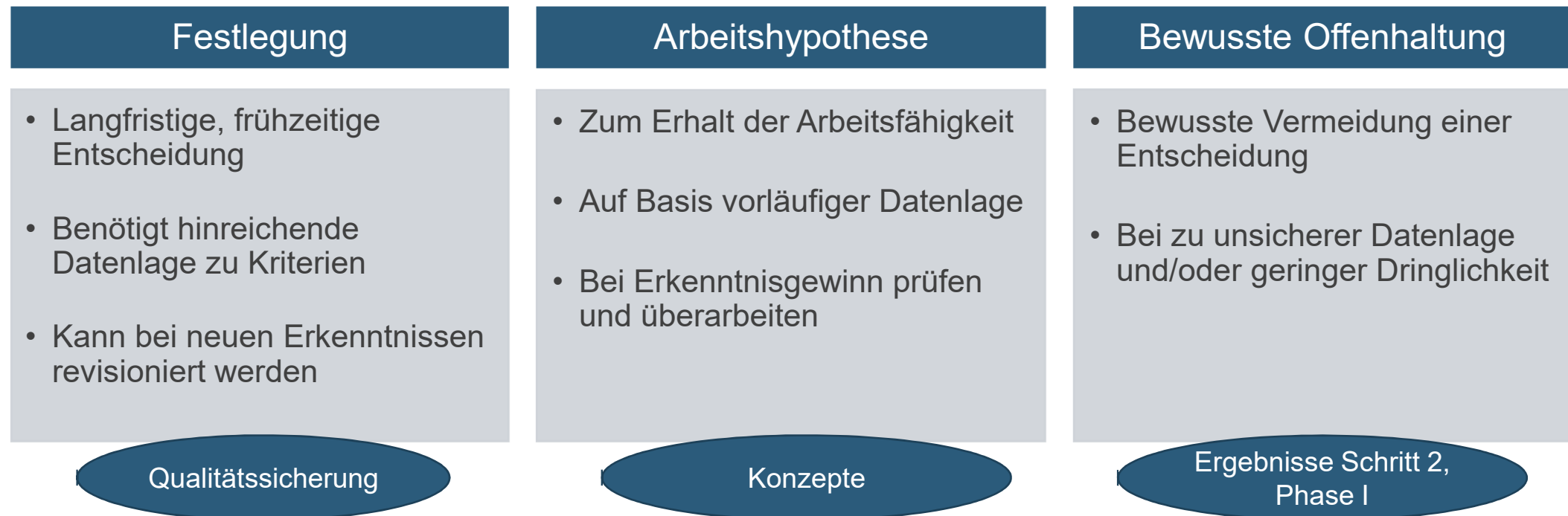
### **Auftraggeber für STA-interne Projektaufträge**

IKA ist gleichzeitig Auftraggeber und Lenkungsreis für bereichsweit initiierte Projekte.

# IKA

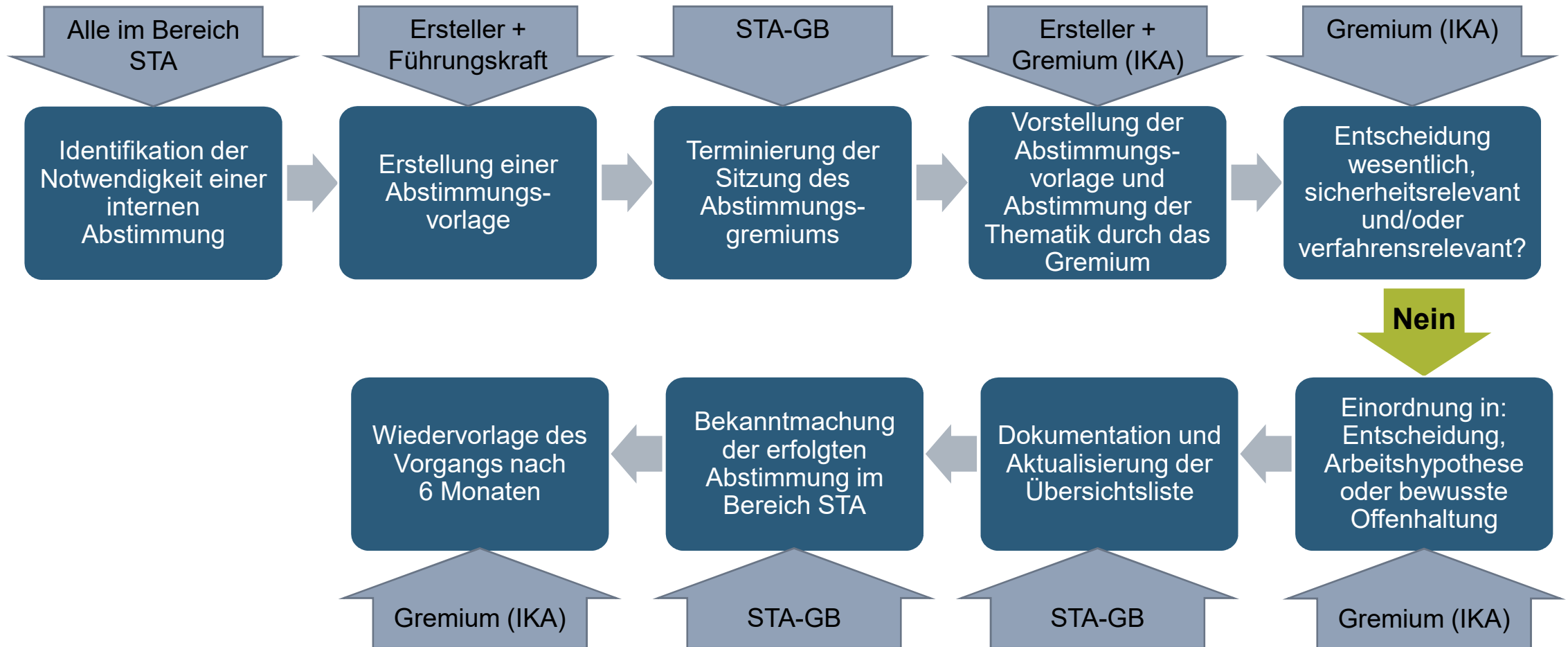
## Kategorisierung von Entscheidungen

- Drei **Entscheidungskategorien**, welche alle 6 Monate auf Wiedervorlage gesetzt und damit jederzeit im Sinne des lernenden Verfahrens weiterentwickelt und hinterfragt werden können:



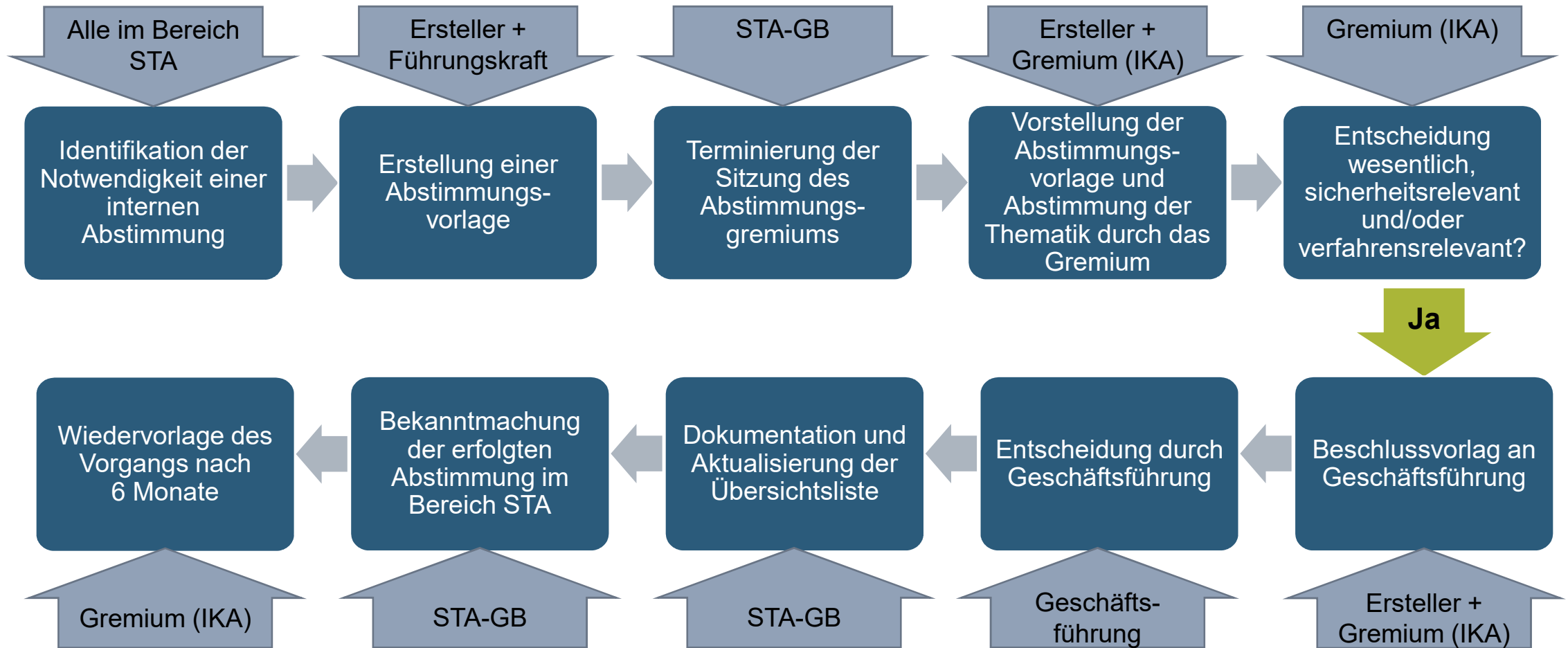
# IKA

## Prozess des internen kontinuierlichen Abstimmungsgremiums (1/2)



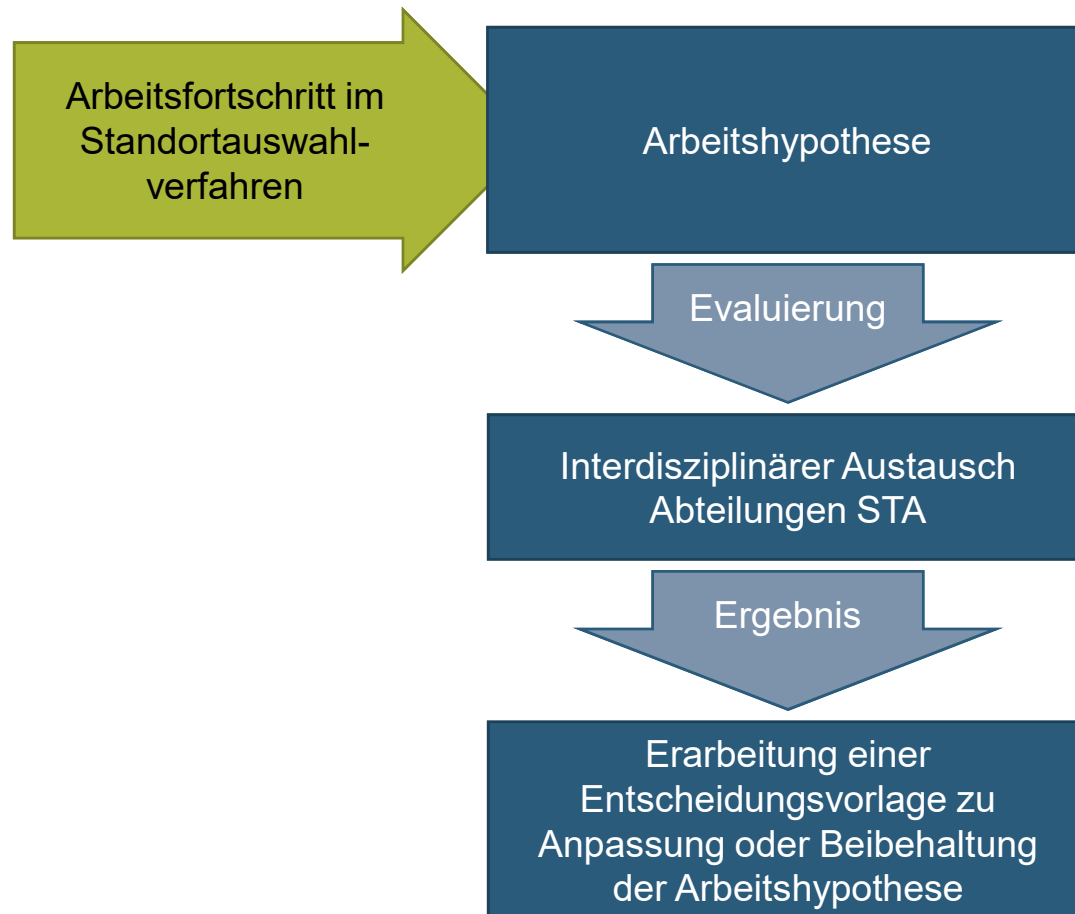
# IKA

## Prozess des internen kontinuierlichen Abstimmungsgremiums (2/2)



# ERWEITERUNG PLANUNGSPRÄMISSE

## Prozess der kontinuierlichen Evaluierung von Entscheidungen





# BEISPIELE

aus dem IKA

# 03

# BEISPIELE AUS DEM IKA

## Nutzung LaTeX als Ergänzung zu Microsoft Word

- Abstimmungsvorschlag: „Einsatz von LaTeX als Ergänzung zu Microsoft Word. Jede Abteilung und Gruppe entscheidet selbst, ob (je nach Dokument) Microsoft Word oder LaTeX genutzt wird.“
- **Zurückstellung** der Abstimmungsvorlage, da hier die Notwendigkeit der Einbindung einer weiteren STA-internen Prüfstelle identifiziert wurde
- Notwendigkeit und Umsetzbarkeit muss vor der nächsten Vorstellung geklärt werden

# BEISPIELE AUS DEM IKA

## Basiskonzept zur Ermittlung von Standortregionen gemäß § 14 StandAG

- Abstimmungsinhalt:
  - Basiskonzept für die Ermittlung von Standortregionen, primär für die Durchführung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU)
  - Rahmen für die Methodenentwicklung rund um den § 14 StandAG (rvSU, geoWK, planWK)
  - Sukzessive Versionierung des Basiskonzeptes mit dem Arbeitsfortschritt



# BEISPIELE AUS DEM IKA

## Beteiligung UTL Äspö vs. Grimsel

- Abstimmungsvorschlag: „Das Entscheidungsgremium stimmt der Empfehlung einer **Beteiligung** am **Untertagelabor Grimsel** gemäß der BV von FEW-FE zu. Das Entscheidungsgremium stimmt zu, dass neben der Initiierung der Beteiligung die fachliche Begleitung der Experimente vorwiegend durch FEW-FE erfolgt.“

Beleuchtung der Vor- und Nachteile der beiden Untertagelabore und ihr Mehrwert für das Standortauswahlverfahren

- Teilnahme am Untertagelabor Grimsel wurde **durch die Geschäftsführung beschlossen**. Initiierung und fachliche Begleitung erfolgt durch FEW.
- Keine Wiedervorlage vorgesehen, da durch Geschäftsführung beschlossen



# ERWEITERUNG PLANUNGSPRÄMISSE

für die übertägige Erkundung in Phase II

# 04

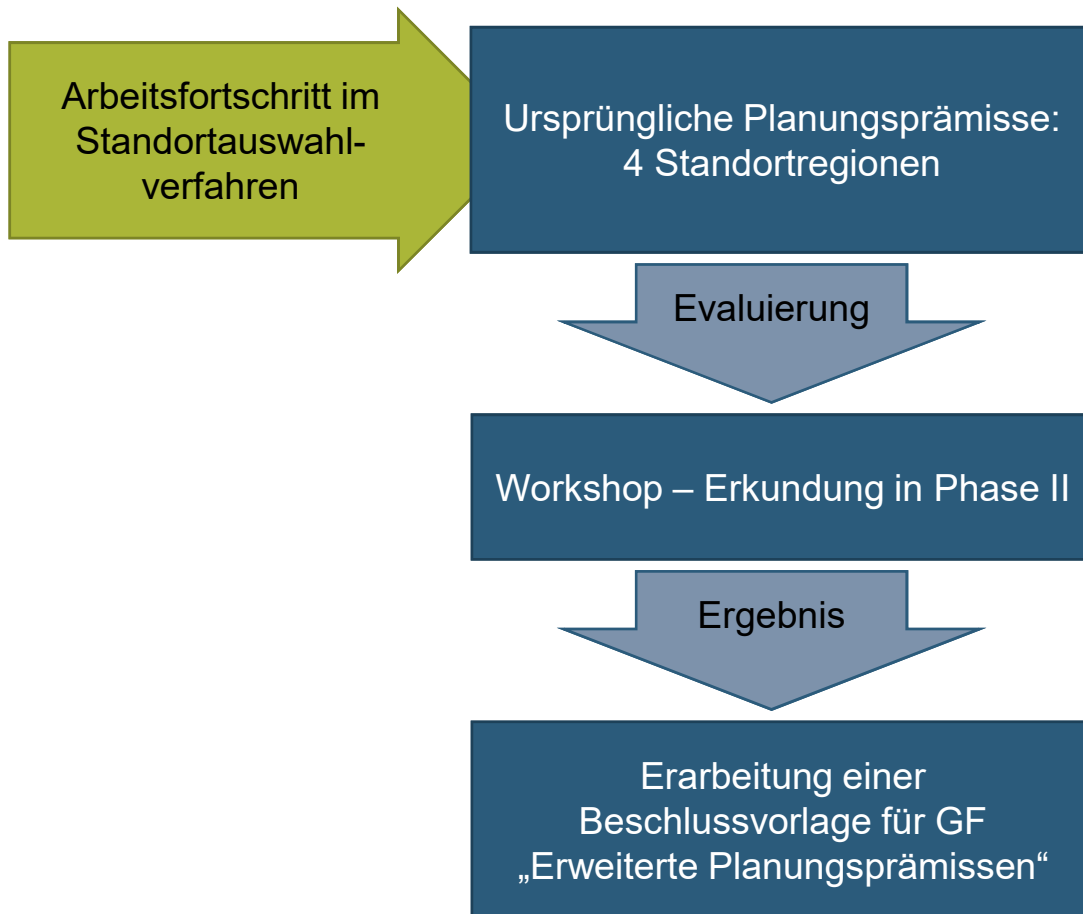
# ERWEITERUNG PLANUNGSPRÄMISSE

## für die übertägige Erkundung in Phase II (1/3)

- Abstimmungsinhalt:
  - sichere Vorhersage der Anzahl übertägig zu erkundender Standortregionen nicht möglich
  - Annahme einer Anzahl von Standortregionen aber notwendig für Ressourcenplanung, Aufstellung von Terminabschätzungen für die Erkundungen und ersten Überlegungen zu übertägigen Erkundungsmethoden
  - keine Auswirkung auf Ausgestaltung der Methodiken zur Ermittlung von Standortregionen
- Revision der Planungsprämisse
  - bei neuen Erkenntnissen im Zuge des Verfahrensfortschrittes
  - bei Bedarf am Ende der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen und
  - nach erneuter Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien

# ERWEITERUNG PLANUNGSPRÄMISSE

## für die übertägige Erkundung in Phase II (2/3)



Erste Planungsprämissen gingen von vier Standortregionen aus. (1 in Salz steil, 1 in Salz flach, 1 in Tongestein, 1 in kristallinem Wirtsgestein)

Unter Berücksichtigung des aktuellen Kenntnis- und Arbeitsstandes: Kann ursprüngliche Planungsprämissen beibehalten werden oder sollten wir diese überdenken?

Workshop unter Teilnahme aller Abteilungen des Bereichs STA, um Thematik von allen Seiten zu beleuchten:

Ursprüngliche Planung mit vier Standortregionen wird für die weitere Planung als zu gering angesehen. Tendenz liegt aufgrund der vielen und umfangreichen Teilgebiete unterschiedlicher Ausprägung derzeit eher dabei mehrere Standortregionen in Phase II übertägig zu erkunden

# ERWEITERUNG PLANUNGSPRÄMISSE

## für die übertägige Erkundung in Phase II (3/3)

Arbeitsfortschritt → Workshop → IKA

### Erste Planungsprämisse

Planungsprämisse: 4 Standortregionen

- 1 in Salz steil
- 1 in Salz flach
- 1 in Tongestein
- 1 in kristallinem Wirtsgestein

Berücksichtigung von 3 möglichen Szenarien

- Sehr gute Ausgangsdatenlage
- Gute Ausgangsdatenlage
- Mäßige Ausgangsdatenlage

### Erweiterte Planungsprämissen

Planungsprämisse: 10 Standortregionen

- 3 in Salz steil
- 2 in Salz flach
- 1 in tertiärem Tongestein
- 2 in prätertiärem Tongestein
- 2 in kristallinem Wirtsgestein

(Evtl. Gebiete mit nicht hinreichenden Informationen sind enthalten)

Weiterhin Berücksichtigung von 3 möglichen Szenarien

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT! SIE WOLLEN NOCH EINMAL NACHLESEN?



BUNDESGESELLSCHAFT  
FÜR ENDLAGERUNG

## Informationen zu Zwischenbericht Teilgebiete

[Die interaktive Einführung zur Erstellung des Zwischenberichts und zu allen Kriterien und Anforderungen](#)

[Den Zwischenbericht Teilgebiete mit allen Unterlagen und Anlagen](#)

[Eine eigene Seite zu jedem Teilgebiet](#)

[Eine interaktive Karte mit allen Teilgebieten und den ausgeschlossenen Gebieten](#)

## Informationen zu Stand Methodenentwicklung rvSU

[Steckbriefe für die Gebiete zur Methodenentwicklung](#)

[Veranstaltungsreihe auf YouTube](#)

[Überblick zu den repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen](#)

[Konzept zur Durchführung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen](#)



## **BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG**

**STEFFEN KANITZ**  
Stellv. Vorsitzender  
der Geschäftsführung

**LISA SEIDEL**  
Bereichsleitung Standortauswahl

**[www.bge.de](http://www.bge.de)**  
**[www.einblicke.de](http://www.einblicke.de)**



**@die\_BGE**